



20. Entwicklungsbereiche



KoDiA – Kompetenzen für die digitale Arbeitswelt (Steuerungsinstrument des QM und Entwicklungsbereich Unterrichtsentwicklung)

Das übergeordnete Ziel des Projekts lautet, dass der Weg zur digitalen (Schul-)Transformation zielorientiert und nachhaltig realisiert werden kann. Gegenstand der Kooperation und des Projekts ist die nachhaltige Realisierung der Möglichkeiten des ‚Digitalpakts Schule‘, um damit einen Beitrag zu leisten, mögliche Funktionslücken zwischen Beschaffung von Hard-/Software und dem nachhaltigen Betrieb dieser IT-Systeme sowie deren didaktisch sinnvoller Nutzung in Bildungskontexten zu schließen. Dies geschieht auf zwei Ebenen: Zum einen die Entwicklung und Erprobung einer Arbeitsumgebung für Lernen, Arbeiten und Üben im Sinne eines ‚integrierten digitalen Bildungs- und Qualifizierungshubs‘. Zum anderen werden digitale Kompetenzen für die Berufswelt entlang der Ausbildungsgänge und Schulformen definiert und gezielt gefördert. Die hieraus abgeleitete und konkretisierte Zielformulierung lautet auf der Arbeitsebene vorläufig für die Kooperationspartner:

»In dem Projekt wollen die Vertragsparteien gemeinsam Konzepte zur Förderung des nachhaltigen Kompetenzerwerbs für die digitale Arbeitswelt im gesamten von der BS08 abgedeckten Spektrum des Bildungs- und Qualifizierungskontinuums (hier: der beruflichen Bildung) entwickeln und erproben«



Interne Evaluation (Steuerungsinstrument des QM)

Die interne Evaluation ist neben der externen Evaluation, dem Individualfeedback und der persönlichen Qualitätsentwicklung der Kolleg*innen, dem Entwickeln eines Leitbildes und der Steuerung der Qualitätsprozesse durch die Schulleitung ein wesentlicher Bestandteil dafür, ein Qualitätsmanagement an Schulen aufzubauen. Die BS08 hat im Mai 2020 das Leitungs-Feedback und kürzlich das Feedback der Schüler*innen der BS08 an die Kolleg*innen der BS08 durchgeführt. Das Funktionsstellen-Feedback wird im Mai 2022 durchgeführt und das kollegiale Feedback der Kolleg*innen der BS08 ist für den Beginn des Schuljahres 2022/2023 geplant.

»Das Ziel der internen Evaluation an der BS08 ist es, dass wir Informationen über unser Lernangebot, unser pädagogisches Handeln und das Leitungshandeln erfassen. Auf Grundlage der Informationen und Daten wollen wir unseren Qualitätsstand zielführend weiterentwickeln und sichern«



Inklusionsorientiertes Denken und Handeln (Entwicklungsbereich Unterrichtsentwicklung und Steuerungsinstrument des QM)

2009: Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderung ist in der Bundesrepublik Deutschland seit 2009 verbindlich.

2011: Die Empfehlung der KMK „Inklusive Bildung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung in Schulen“ wird verabschiedet.

2014: Standards für die inklusive Lehrerbildung werden durch die KMK definiert.

2016: Das Strategiepapier des LI zur Inklusion wird veröffentlicht (befindet sich zurzeit in der Überarbeitung).

*Das Projektziel lautet: Schüler*innen der BS08 mit Behinderung zu ermöglichen, an allen Angeboten der schulischen Ausbildung gleichberechtigt teilzuhaben.*



Digitales Leitbild (Entwicklungsbereich Unterrichtsentwicklung und Steuerungsinstrument des QM)

Schon seit über 30 Jahren ist die „Digitalisierung“ in der deutschen Schullandschaft ein kontrovers diskutiertes Thema und die Corona-Pandemie zeigte, dass trotz des Beschlusses der KMK „Bildung in der digitalen Welt“ die umfassende Integration digitaler Medien ein schleppender Prozess ist.

Das Projekt bildet einen Synergieeffekt mit dem Projekt KoDiA und das übergeordnete Ziel lautet demzufolge, dass der Weg zur digitalen (Schul-)Transformation zielorientiert und nachhaltig realisiert wird. Das zweite übergeordnete Ziel des Projektes ist die Erweiterung des Schulleitbildes um den Begriff der Digitalität.

Um dies zu erreichen, wird ein Digital- und Medienkonzept unter dem Motto „Digitale Schulkultur aktiv gestalten und erleben!“ nachhaltig realisiert. Dieses Konzept beinhaltet u.a. folgende Überlegungen:

- *Schule in der digitalen Welt,*
- *Lernen für die digitale Welt,*
- *Lernen in der digitalen Welt,*
- *Leben in der digitalen Welt.*

Es soll allen Beteiligten – im Sinne der KMK - den Erwerb der heute und zukünftig benötigten Kompetenzen für die digitale Welt ermöglichen.



Konflikt- und Beschwerdemanagement (Steuerungsinstrument des QM)

Eine Beschwerde im schulischen Alltag bezieht sich auf schulische Vorgänge, Personen oder Entscheidungen. Da konfliktbegründete Beschwerden häufig eine stark emotionale Komponente beinhalten und damit emotionale Wunden erzeugen, die schlechtesten Falls jahrelang eine gute Zusammenarbeit beeinträchtigen, ist es unser Ziel, für den Umgang im Schulalltag verlässliche und allgemein verbindliche Strukturen für das Konflikt- und Beschwerdemanagement zu entwickeln. Verbindliche Beschwerderegeln in unserer Schule erlangen damit für unsere Schüler*innen Beispielcharakter und Vorbildfunktion und für unsere Kolleg*innen Vertrauen und die Chance auf ein langfristig gutes Schulklima. Eine Beschwerde verstehen wir auch als Frühwarnsystem, um Probleme im Hinblick auf die Qualität von Schule und im Hinblick auf die Kommunikation zwischen den am Schulleben Beteiligten und von ihr Betroffenen rechtzeitig erkennen und bearbeiten zu können. In einem konstruktiven und von allen Beteiligten getragenen Konflikt- und Beschwerdemanagement sehen wir eine Chance im Sinne der Schulentwicklung, denn Konflikte enthalten häufig das Potenzial für Verbesserung in Qualität und Teilhabe. Wer auf einen Missstand hingewiesen wird, kann ihn erkennen, beheben, eine Wiederholung vermeiden und weitgehend ‚verletzungsfrei‘ neustarten, wenn ein möglichst versachlichendes Verfahren zugrunde liegt, das von der Breite des Kollegiums getragen wird und für alle gleich gilt.

Entscheidend für den ersten Umgang mit Konflikten ist, dass zunächst grundsätzlich das direkte Gespräch mit allen Beteiligten/ Betroffenen gesucht wird,

- um ein Bild vom Beschwerde-/Konflikt(hinter)grund zu bekommen,
- um die Rechtmäßigkeit und die Interessenlagen einer Beschwerde/eines Konflikts zu prüfen,
- um gemeinsam (Gremium?) Lösungen zu finden.

Das Projektziel lautet: *Die Entwicklung und Umsetzung eines Konflikt- und Beschwerdemanagements, das eine effektive und versachlichende Beschwerdebehandlung sowie eine nutzbringende Aufarbeitung der in der Beschwerde enthaltenen Information gewährleistet* (angelehnt an: Brauckmann, Geißler, Roschk 2019, S. 2)¹.

¹ Brauckmann, Stefan/Geißler, Gert/ Roschk, Holger (2019): Beschwerdemanagement in Schulen. Eine lohnende Aufgabe für die Leitung? Professionell führen. Beschwerdemanagement. Unter: https://www.researchgate.net/publication/330564130_Beschwerdemanagement_in_Schulen_eine_lohnende_Aufgabe_fur_die_Leitung/link/5d5ac2c5a6fdcc55e8192f48/ download) (Zugriff am 22.10.2021)